

PRESSETEXT vom 18. 3. 2009

Vieles spricht heute für das Diakonat der Frau

Athener Theologe referiert über die lange Tradition der Diakoninnen

SALZBURG (eds/wk – 18. 3. 2009) / Auf großes Interesse stieß heute das kirchenhistorische Symposium „Diakonat der Frau“ an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Salzburg. Im vollen Hörsaal 101 berichtete der 88-jährige griechisch-orthodoxe Theologe Prof. Evangelos Theodorou aus Athen über die Geschichte der Diakoninnen im Osten und im Westen. „Es gibt jahrhundertealte Argumente für das Frauendiakonat, die gerade heute beachtet werden sollten“, sagte der Liturgiewissenschaftler.

So seien im Neuen Testament im Römerbrief des Apostels Paulus die Diakonin Phoebe und auch die im ersten Timotheusbrief erwähnten Frauen Beweise für dieses frühchristliche Amt. „Diakonissen bildeten einen eigenen Stand in der Kirche“, betonte Theodorou. Zu ihren Aufgaben hätten karitative, aber auch katechetische und liturgische Tätigkeiten gehört.

Überreste des Frauendiakonats hätten sich bis heute erhalten, so Prof. Theodorou, und zwar sowohl in der orthodoxen wie auch in der lateinischen Kirche. 2004 habe sich die Synode der orthodoxen Kirche in Griechenland für die Wiederbelebung des Diakonats für Frauen ausgesprochen. Wie Theodorou sagte, würden die Bischöfe bisher allerdings mit Weihen noch zögern, wiewohl viele dem Frauendiakonat gegenüber sehr positiv eingestellt seien.

Der Diakonat als eigenständiger Weihestand - auch für Männer - müsse wieder stärker betont werden und dürfe nicht nur als Durchgangsform zum Priesteramt gesehen werden, betonte der Theologe. „Sowohl die orthodoxe als auch die römisch-katholische Kirche könnten damit gerade Frauen eine Brücke in die Kirche bauen“, betonte Theodorou. Dass Jesus selbst das Urbild der Diakonin und des Diakons sei, darauf wies der Salzburger Theologe Prof. DDr. Peter Hofrichter hin. „Die Kirchen sollten bedenken, dass das Diakonat eine lange kirchliche Tradition hat und diese Chance nützen“, sagte Hofrichter. Die Armenologin Univ.-Doz. Dr. Jasmine Dum-Tragut berichtete über Diakonissen in der Armenisch-Apostolischen Kirche.

Foto: Dr. Evangelos Theodorou. Foto: EDS